

ONLINE-KURZ-SEMINARE**Stottern - Von der Übung zum Transfer**

Sascha Inderwisch, Lehrlogopäde

10.10.2020, 10.00-14.35 Uhr (nur online)

Der Therapieerfolg ist immer abhängig von der Umsetzung des Erlernen in den Alltag. Gerade in der Stottertherapie spielt der Transfer von Beginn an und nicht erst gegen Ende der Therapie eine zentrale Rolle. Oftmals zeigt sich, dass Betroffene für das Üben im realen Leben nicht ausreichend desensibilisiert sind, obwohl sie die Techniken im Therapieraum umsetzen können. Therapierende stehen vor der Herausforderung, die Betroffenen von Anfang an dabei zu unterstützen, das in der Therapie Erlernte auch im Alltag umzusetzen. Dieses Kurz-Seminar diskutiert diesen Umstand und gibt Anregungen zur Gestaltung des Übungstransfers in allen Phasen der Stottermodifikationstherapie (Identifikation, Desensibilisierung, Modifikation, Stabilisierung) in den Alltag. Fortbildungspunkte: 4 Kosten: 65,- Euro

LRS - Lesetherapie modellorientiert

Bente von der Heide, Dipl.-Patholinguistin

24.10.2020, 9.00-12.30 Uhr (nur online)

Für eine spezifische Therapie des Lesens sind Kenntnisse über die grundlegenden Verarbeitungsmechanismen des Lesens unabdingbar. Je genauer wir die Verarbeitungsstörung lokalisieren können, desto genauer können wir die Therapie für unseren Klienten planen. Im Rahmen des Onlineseminars wird der Übergang von der spezifischen Diagnose zur Lesetherapie auf ganzheitlicher und segmentaler Ebene besprochen und Anhand kurzer Fallbeispiele erläutert und erprobt. Fortbildungspunkte: 4 Kosten: 65,- Euro

Laryngektomie - ein Grundlagenseminar

Sascha Inderwisch, Lehrlogopäde

21.11.2020, 9.00-12.30 Uhr (nur online)

Dieses Seminar ermöglicht einen grundlegenden Überblick über den zeitlichen Ablauf einer Laryngektomie vom Auftreten der ersten Symptome, über das diagnostische Procedere, OP-Methoden und den daraus resultierenden Funktionsversänderungen, bis zur Anschlussheilbehandlung. Mit Blick auf die Aufgaben der stationären und ambulanten logopädischen Therapie werden prä- und postoperative logopädische Maßnahmen und Möglichkeiten der Stimmrehabilitation vorgestellt. Fortbildungspunkte: 3 Kosten: 65,- Euro

„Wissen ist ein Schatz, der seinen Besitzer überall hin begleitet.“



kist.

Kompetenz in Sprachtherapie

- **KIST** möchte mit einem kleinen, aber feinen Fortbildungsprogramm Wissen zu sprachtherapeutisch relevanten Themen praxisnah vermitteln.
- **KIST** bietet Antworten auf die Fragen des therapeutischen Alltags mit Blick auf die theoretischen und physiologischen Grundlagen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens.
- **KIST** wird getragen von Kolleginnen und Kollegen mit langjähriger Erfahrung in Praxis, Lehre und Forschung.

Ausführliche Seminarbeschreibungen, weitere Informationen und Anmeldung unter www.kist-hannover.de

(Anmeldungen sind auch formlos per Telefon oder Fax möglich)

Seminarort: Dieckmannstr.1, 30171 Hannover

Geschäftsanschrift:

KIST Hannover

Allerstr. 14

30519 Hannover

Telefon: +49 511 844 34 07

Fax: +49 511 844 12 37

E-Mail: info@kist-hannover.de

Internet: www.kist-hannover.de

Fortbildungen

Hannover

2020

Aphasie modellorientiert-**Der Rote Faden in der Aphasiotherapie und Diagnostik**

Bente von der Heide, Dipl.-Patholinguistin

4./5. September 2020

Aphasischen Symptomen können unterschiedliche Ursachen zugrunde liegen, diese werden häufig erst durch die modellorientierte Diagnostik sichtbar. Im Rahmen des Seminars wird ein strukturiertes Behandlungskonzept vorgestellt und von den Teilnehmenden erprobt, welches sich auf die spezifischen Ursachen aphasischer, dyslektischer und dysgraphischer Symptome bezieht. Das Ziel des Seminars ist es den Teilnehmenden empirisch erprobte Therapiemethoden für den Therapiealltag zugänglich zu machen und die Ableitung der Therapie aus der modellorientierten Diagnostik zu sichern.

Fortbildungspunkte: 15 Kosten: 259,- Euro

Frühe Sprachdiagnostik und -therapie bei Kindern mit**„Late Talker“-Profil**

Jeannine Schwytay, Dipl. Patholinguistin

11./12. September 2020

Mit der Sensibilisierung für einen früheren Start von Sprachdiagnostik und -therapie werden immer mehr Kinder vor ihrem dritten Geburtstag in Praxen vorgestellt. In der Praxis bleiben häufig Unsicherheiten bestehen, da die vorgestellten Kinder oft kein klassisches „Late Talker“-Profil zeigen, sondern vielmehr Anzeichen komplexer umschriebener Entwicklungsstörungen, die jedoch meist noch nicht diagnostiziert wurden. Den TeilnehmerInnen wird anhand von Fallbeispielen eine in der Praxis entwickelte Checkliste vorgestellt, die den Ausgangspunkt für die Differentialdiagnose bildet. Sie erleichtert die Ableitung eventuell notwendiger weiterführender Untersuchungen sowie die Ableitung des individuellen Therapieschwerpunkts und ist hilfreich für die kompetente Beratung der Eltern. Die therapeutischen Schwerpunkte fokussieren den patholinguistischen Ansatz (PLAN)

Fortbildungspunkte: 15 Kosten: 259,- Euro

Theorie u. Praxis von Unterstützter Kommunikation (UK) bei Kindern

Natascha Prüssner, Sprachheilp./Christian Hirsch, Kommunik.-Berater

9./10. Oktober 2020

Kinder mit schwerwiegenden Kommunikations- und Interaktions-schwierigkeiten sollen lernen, ihre Aufmerksamkeit gezielt nach außen zu richten und sich über erste Gesten/Signale oder auch technischer Hilfsmittel mitzuteilen. Themen der Fortbildung werden sein:

- Sprachentwicklung und ihre Bedeutung für die UK
- Definition und Diagnostik von unterstützter Kommunikation
- Kommunikative Funktionen und deren Bedeutung für die Förderung
- Überblick und Einsatz von Hilfsmitteln
- Vokabularauswahl auf Basis des „Kern- und Randvokabulars“
- Konzept der Fokuswörter

Das Seminar wird durch viele Beispiele aus der Praxis begleitet. Eine Auswahl an Hilfsmitteln steht vor Ort zur Nutzung bereit.

Fortbildungspunkte: 14 Kosten: 259,- Euro

Methodenkombinierte Sprachtherapie bei Down-Syndrom - vielfältige Störungsbilder vielfältig behandeln

Bente von der Heide, Dipl. Patholinguistin

8./9. Mai 2020 Ersatztermin 6./7. November 2020

Die individuellen sprachlichen Fähigkeiten und Einschränkungen bei Kindern mit Trisomie variieren extrem und erlauben keine Fixierung auf einzelne Therapieverfahren. Im Rahmen des Seminars werden Methoden wie gebärdensunterstützte Kommunikation, Frühes Lesen und lautgebärdengestützte Therapie vorgestellt, diskutiert und die Planung methodenkombinierter Therapien anhand von Fallbeispielen erprobt. Auch auf die besonders wichtige Beratung von Eltern/Angehörigen wird ausführlich eingegangen.

Fortbildungspunkte: 12 Kosten: 229,- Euro

Morphologische Störungen - Diagnostik und Therapie mit PLAN**(nach Siegmüller & Kauschke)**

Jeannine Schwytay, Dipl. Patholinguistin

20./21. November 2020

In diesem Seminar wird den TeilnehmerInnen Handwerkszeug vermittelt, mit dem individuelle sprachsystematische Therapieziele bei Erwerbsstörungen auf der morphologischen Ebene hergeleitet und in die Praxis umgesetzt werden können.

Den Hintergrund bildet der patholinguistische Therapieansatz (PLAN, Siegmüller & Kauschke, 2017) mit seinem Therapiebereich „Aufbau und Festigung morphologischer Markierungen“. Schwerpunkte werden der Erwerb der Verbflexion, des Kasus sowie des Plurals sein.

Die einzelnen Übungsbereiche werden theoretisch hergeleitet und anschließend in Bezug auf Diagnostik und Therapie vertieft. Mit praktischen Übungen wird das erworbene Wissen abschließend gefestigt. Hierbei werden die unter der Herausgeberschaft von Kauschke & Siegmüller 2017 erschienenen einzelfallorientierten „Materialien zur Therapie nach dem Patholinguistischen Ansatz: Syntax und Morphologie“ einbezogen

Fortbildungspunkte: 15 Kosten: 259,- Euro

Fütterstörungen im Kindesalter

Natascha Prüssner, Sprachheilpädagogin

27./28. November 2020

Essen ist mehr als reine Funktion - Interaktion und Kommunikation spielen eine entscheidende Rolle in einer für alle Seiten entspannten Essenssituation. Fütterstörungen im Säuglings- und Kleinkindalter stellen daher oftmals eine große Belastung im Familiensystem dar. Dieses Seminar soll einen Einblick in die Entwicklung der Nahrungsaufnahme, möglichen Störungen und Interventionen geben. Neben einer theoretischen Einführung in die Thematik sollen diagnostische und praktisch-therapeutische Maßnahmen vorgestellt und gemeinsam erprobt werden. Des Weiteren stehen mögliche Hilfsmittel beim Essen und Trinken sowie die Anleitung und Beratung der Eltern im Fokus der Fortbildung. Ein Hilfsmittel- und Literaturrunden dieses Seminar ab.

Fortbildungspunkte: 13 Kosten: 249,- Euro

Gesprächsführungsmethoden für TherapeutInnen in der**Logopädie - Souveräner umgehen mit Stolpersteinen in der Therapie und „schwierigen“ Patienten**

Heidina Witulski, Klin. Linguistin, Familientherapeutin

Ersatztermin: 19./20.3.2021

Für TherapeutInnen, die ihre Gesprächsführung bewusster gestalten möchten und effektiver und lösungsorientierter kommunizieren möchten. Inhalte u.a.: Wie kann ich einen guten Kontakt herstellen? Pacing/Rapport/ aktives Zuhören; Vom Problem zur Lösung? Wie kann ich lösungsorientiert arbeiten? Verschiedene Ebenen im Gespräch (BASIC Modell); Das Meta-Modell der Sprache (NLP) erfolgreich nutzen. Systemische und weitere Techniken.

Fortbildungspunkte: 15 Kosten: 259,- Euro

Neu:**ONLINE-KURZ-SEMINARE**

(Die Online-Seminare werden per Zoom-Meeting (zoom.us) durchgeführt. Die Vergabe von Fortbildungspunkten erfolgt vorbehaltlich einer Anerkennung von Online-Seminaren durch die Krankenkassen)

Unterstützte Kommunikation bei Trisomie 21

Bente von der Heide, Dipl.-Patholinguistin

29.8.2020, 9.00-12.30 Uhr (nur online)

Das Onlineseminar gibt einen Überblick über verschiedene Methoden der Unterstützten Kommunikation im Hinblick auf die gesellschaftliche Teilhabe der UK Nutzer*innen. Neben der Gebärdensunterstützten Kommunikation werden, bildgestützte Methoden der UK sowie elektronische Kommunikationsmittel vorgestellt.

Fortbildungspunkte: 4 Kosten: 65,- Euro

Dysphagie - Herausforderungen und Anregungen zu Lösungen für die Rahmenbedingungen des Praxisalltags in der Diagnostik und Therapie neurogener Dysphagien.

Sascha Inderwisch, Lehrlogopäde

12.9.2020, 9.00-15.35 Uhr (nur online)

In der Praxis tätige Logopädinnen und Logopäden sind im Rahmen von Haus- und Heimbisuchen oftmals mit Situationen konfrontiert, in denen sie ohne die Grundlage einer bildgebenden Diagnostik (FEES, VFS), eine aussagekräftige Entscheidung zur Schluckfähigkeit der Betroffenen treffen und einen entsprechenden Befund formulieren sollen. Auch finden sich Therapierende oftmals in Situationen wieder, in denen die in der Therapie empfohlenen Maßnahmen außerhalb des Therapiesettings nicht immer umgesetzt werden (können). Dieses Kurz-Seminar will Lösungen für die genannten Herausforderungen mit den Teilnehmenden diskutieren und Anregungen zu deren Bewältigung geben.

Fortbildungspunkte: 5 Kosten: 75,- Euro